

Bodenbeläge

Hart und wohnlich

Fliesen und Natursteinböden sind nicht nur in Badezimmern beliebt, sondern werden zunehmend auch im Wohnbereich eingesetzt. Eine breite Palette an Farben und Oberflächen erlaubt große Gestaltungsmöglichkeiten. Seit Kurzem ist ein neuer Lehm Boden in Terrazzo-Optik auf dem Markt, der sich auch für die Kombination mit einer Fußbodenheizung eignet.

WEB-LINKS

- www.deutsche-fliese.de
- www.ssg-solnhofen.de
- www.claytec.de

Ein Fliesenboden zählt in den meisten Badezimmern inzwischen zum Standard, denn er punktet bekanntlich mit einer Reihe von Vorteilen: Fliesen sind einfach zu reinigen, belasten das Raumklima nicht und haben eine lange Lebensdauer. Die natürlichen, mineralischen Rohstoffe Ton, Feldspat und Kaolin sind gebrannt und setzen keine schädlichen Ausdünstungen frei. Damit zählt die Keramik zu den wohngesunden und auch für Allergiker verträglichen Bodenbelägen. In Verbindung mit Fußbodenheizungen gelten Fliesen aufgrund ihrer hohen Wärmeleitfähigkeit als ideales Belagsmaterial, das die Wärme aus den Heizungsrohren relativ rasch an die Fußboden-Oberfläche transportiert.

Wohnräume mit Fliesen

In gestalterischer Hinsicht habe sich in den letzten Jahren einiges bewegt, denn neue Formen, Farben und Oberflächen seien entwickelt worden, teilt der Bundesverband

Keramische Fliesen mit, dem zehnfache deutsche Hersteller angehören. Quadratisch und einfarbig sei „out“, die Kombination unterschiedlicher Größen und Formate erlaube individuelle und für den Raum angepasste Gestaltungsmöglichkeiten. So können Rechteckformate von 15 mal 60 Zentimetern mit Bändern aus schmalen Riemchen, Dekorelementen oder Mosaiksteinen ergänzt werden. Großformate mit Kantenlängen bis zu 120 Zentimetern lassen Räume je nach Verlegungsrichtung optisch breiter oder länger erscheinen und sorgen so für eine klare, ruhige Raumatmosphäre.

Mit den neuen Variationen werden Fliesen als Bodenbelag für den Architekten und Bauherrn zunehmend auch zur Gestaltung im Wohnbereich interessant. Dank moderner Produktionsverfahren haben die Hersteller Feinsteinzeug mit einer neuen Generation attraktiver Oberflächen entwickelt, wie der Verband mitteilt: So sind täuschend echte Nachbildungen

verschiedenster Natursteine erhältlich – beispielsweise Fliesen im Granit-, Schiefer-, oder Marmorlook.

Edler Travertin

Neben keramischen Fliesen stehen als harte Bodenbeläge auch Natursteine zur Auswahl, die jedoch nur selten eingesetzt werden. Zum einen liegt das am deutlich höheren Preis, zum anderen an der eingeschränkten Eignung. So neigen die meisten Natursteine aufgrund ihrer Porosität zu schnellerer Verschmutzung. Seit kurzem ist mit einer Travertin-Steinplatte eine Alternative auf dem Markt, die laut Hersteller wesentlich dichter und dadurch für den Innenbereich universell einsetzbar sei. Der Stein stammt aus einem Jura-Kalksteinbruch in der fränkischen Alb und überzeuge mit seiner Farbvielfalt. Seine natürliche Struktur ähnele der von herkömmlichem Travertin, ohne jedoch dessen Porosität zu besitzen, und mache jeden Stein zum Unikat.

Das beige-bräunliche Farbspiel ist – wie die haptische Wahrnehmung – abhängig von der Art der Bearbeitung. So bietet der Hersteller beispielsweise eine getrommelte Oberfläche mit markanter Farbgebung in unterschiedlichen Karamell- und Ockertönen sowie weich gerundeten Kanten an, die der Bodenplatte ein antikes Aussehen verleiht. Oder die Oberfläche ist tellergestrahlt und gebürstet sowie mit scharf gesägten Kanten versehen, so dass sich der

Quadratische Terracotta-Fliesen im Großformat mit geringem Fugenanteil schaffen eine ruhige Raumatmosphäre
Bild: Steuler



Travertin mit getrommelter Oberfläche und abgerundeten Kanten
Bild: SSG Solnhofen

Travertin für ein repräsentatives Ambiente eignet.

Individueller Lehm- boden

Wer eine Fußbodenheizung bisher nicht mit Fliesen oder Naturstein kombinieren wollte und dennoch einen harten Bodenbelag bevorzugte, konnte sich nur einen Fließestrich einbauen lassen. Meistens wird zu seiner Herstellung Zement verwendet. Wer jedoch den Naturbaustoff Lehm mit einer Fußbodenheizung kombinieren wollte, fand keine zufriedenstellende Lösung, denn eine notwendige Abschlussbehandlung von Stampflehböden schränkte das Erlebnis der Lehmoberfläche ein.

Im Frühjahr 2016 überraschte der Lehm-Pionier Claytec mit einer Neuentwicklung: einem Lehm Boden in Terrazzo-Optik, der die angenehm warme Oberfläche des Lehms mit edler italienischer Bodenschleiftechnik kombiniert. Statt seine Festigkeit durch Kalk und Zement zu erhalten, ist der neue Boden durch Lehm und Ton gebunden und beinhaltet unterschiedlich farbige, gemischte Naturstein-Körnungen in einer Größe von einem bis 16 Millimetern. Der Lehm-Terrazzo besteht aus zwei Schichten und benötigt einen große-

ren Arbeitsaufwand eines geschulten Handwerkers, erzählt Peter Breitenbach, Geschäftsführer von Claytec.

Der Einbau der ersten Schicht erfolgt in einer Dicke von 40 bis 80 Millimetern und sollte Platz für etwa 20 Millimeter Deckschicht bis zum Niveau der späteren Fußbodenfläche lassen. In die nasse Oberfläche der Grundlage wird ein Glasgittergewebe eingelegt. Durch den pressdruckfreien Einbau der Lehm Masse können Leitungen von Fußbodenheizungen problemlos umhüllt werden. Die zügige und kontrollierte Trocknung sowohl der Grund- wie auch der Deckschicht mithilfe der Bodenheizung ist möglich und auch empfehlenswert.

Der Einbau der Deckschicht erfolgt zwei bis drei Millimeter dicker als die Anschlüsse der fertigen Fußbodenfläche vorgeben. Nun wird der Boden ein erstes Mal mit einer speziellen Trockenschleifmaschine grob abgeschliffen. Eventuell auftretende Schwind- oder Schliffrisse werden mit der Masse der Deckschicht verfüllt und abspachtelt. Es folgen weitere Arbeitsgänge als Feinschliff mit der Maschine und zwischendurch dem Spachtel, bis das gewünschte Ergebnis erreicht ist. Dabei

sei ganz viel Geduld und Sorgfalt erforderlich, sagte Terrazzo-Experte Arno Cancian bei einem Handwerker-Workshop in Arnstadt seinen lernbegierigen Kollegen:

„Eine Nachlässigkeit beim Grobschliff reißt ihr beim Feinschliff nicht mehr raus. Die werdet ihr hinterher sehen und könnt dann nur noch mit der kleinen Handmaschine nachbessern.“ Aber auch wenn der Experte zu Recht immer wieder auf eine akkurate Verarbeitung hinwies, das Material Lehmterrazzo ist recht fehler-tolerant und auch reparaturfreudig, wie Breidenbach erläutert. So riss die Schleifmaschine bei einem unachtsamen Versuch während des Workshops eine Macke in den Boden. Mit Material aus der Charge wurde das Loch gefüllt, verdichtet und in diesem Fall zur schnellen weiteren Verarbeitung mit dem Föhn getrocknet. Die reparierte Stelle war am nächsten Tag auch durch das geschulte Auge nicht mehr zu finden. Die Oberfläche wird zuerst mit Tiefengrund behandelt und erhält nach dessen Trocknung einen polierten Fußbodenwachs als Finish. Dies verleihe dem Lehm-Terrazzo seine einzigartige Optik und Haptik, ist Breidenbach begeistert.

Peter Streiff



Mit dem Auftragen des Tiefengrunds wird die Terrazzo-Optik erst deutlich sichtbar

Bild: D. Mai/Claytec

conlino

Farben aus Lehm

Lehm-Glätte

hochglänzende Oberflächen



zeitgemäß | ökologisch
wohngesund | ästhetisch



Eine Produktlinie vom Lehmexperten

conluto®

Vielfalt aus Lehm

www.conluto.de / www.conlino.de